

JOHANN JOACHIM WINCKELMANN: *Anmerkungen über die Geschichte der Kunst des Alterthums. Dresden 1767. Texte und Kommentar*. Herausgegeben von ADOLF H. BORBEIN – MAX KUNZE. Bearbeitet von EVA HOFSTETTER – MAX KUNZE – BRICE MAUCOLIN – AXEL RÜGLER. Schriften und Nachlaß 4,4. Philipp von Zabern, Mainz am Rhein 2008. ISBN 978-3-8053-3844-8. XXVI, 280 S. EUR 46.

JOHANN JOACHIM WINCKELMANN: *Monumenti antichi inediti spiegati ed illustrati*. Roma 1767. Text. Herausgegeben von ADOLF H. BORBEIN – MAX KUNZE. Schriften und Nachlaß 6,1. Philipp von Zabern, Mainz am Rhein 2011. ISBN 978-3-8053-4193-6. XXXII, 622 S. EUR 82.

JOHANN JOACHIM WINCKELMANN: *Monumenti antichi inediti spiegati ed illustrati*. Roma 1767. Kommentar. Herausgegeben von ADOLF H. BORBEIN – MAX KUNZE – AXEL RÜGLER. Schriften und Nachlaß Band 6,2. Philipp von Zabern, Mainz am Rhein 2014. ISBN 978-3-8053-4889-8. 835 S., 523 Abb. EUR 86.

Die unter der Ägide der Akademie der Wissenschaften und der Literatur in Mainz, der Akademie gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt und der Winckelmann-Gesellschaft, seit einigen Jahren auch des Deutschen Archäologischen Instituts herausgegebene neue kritische Ausgabe der Schriften von Winckelmann schreitet zügig vorwärts (frühere Bände besprochen in dieser Zeitschrift 38 [2004] 225; 39 [2005] 218–9; 41 [2007] 131; 47 [2013] 390–1).

Band 4, 4 “Anmerkungen über die Geschichte des Alterthums” enthält die zwei Teile des Textes und den von den Herausgebern verfassten Kommentar. – Habent sua fata libelli kann man sagen. Winckelmann hat sofort nach dem Erscheinen seines klassischen Werkes *Geschichte der Kunst des Alterthums* erkannt, dass er mit einem Ergänzungsband in die Öffentlichkeit treten muss. Aber er erkannte auch, dass *Anmerkungen über die Geschichte des Alterthums* nur eine vorläufige Lösung war. Doch konnte er seinen Verleger nicht zu einer zweiten Auflage des Hauptwerkes bewegen. – Die Herausgeber haben das vorliegende Werk gewissenhaft neu aufgelegt, wofür alle über die Geschichte der antiken kunsthistorischen Forschung dankbar sein müssen.

Und der von ihnen hinzugefügte Kommentar ist wertvoll zum Verständnis des Winckelmannschen Werkes. – Ich habe keine kritischen Anmerkungen beizutragen. Auf S. 237 sollte die von W. auf S. 121 publizierte Inschrift besser als *CIL VI 27515 = IGUR 979* zitiert werden. Druckfehler sind höchst selten; auf S. VII schreibe “Übersetzung” statt “Übersetzungen”.

Band 6, 1–2 “Monumenti antichi inediti spiegati ed illustrati” ist das zweite Hauptwerk Winckelmanns. Leider stand es lange Zeit im Schatten der berühmten *Geschichte des Alterthums*. So kann ihre Publikation und Kommentierung im Rahmen der neuen kritischen Ausgabe dazu beitragen, dieses für die Entwicklung der Hermeneutik von Bildern und auch für Begründung der Archäologie als wissenschaftliche Disziplin zentrale Werk neu zu entdecken. – Die Leistung der Herausgeber ist mustergültig und kann nicht genug gelobt werden. – Hier nur eine Kleinigkeit zum Kommentar. S. 620 zu 466, 22: die Inschrift steht in *IG XIV 1227*. Notierungswert ist, dass Winckelmann den Text als unversehrt gibt, während Marini ihn als lückenhaft angibt; man würde annehmen, dass Winckelmann hier großzügig vorgegangen ist und Lücken nicht gemeldet hat – er kannte ja den Mann mit ganzem Namen aus literarischen Quellen, die er zitiert.

Heikki Solin
Universität Helsinki